

ARTIST IN RESIDENCE 2022/23

Fatma Said

„Ich bin sehr glücklich darüber, mit Musikerinnen und Musikern unterschiedlichster Herkunft zu arbeiten und Musik von Komponisten aus der ganzen Welt zu singen. Musik verbindet uns alle, sie ist unser gemeinsamer Nenner. Ich liebe es, dass wir einen Moment des Friedens miteinander finden, wenn wir zusammen Musik erleben.“ – Fatma Said

Mit 14 erhielt Fatma Said ersten Gesangsunterricht in ihrer Heimatstadt Kairo, studierte dann in Berlin bei Renate Faltin und war Mitglied der Accademia del Teatro alla Scala in Mailand. Die international vielfach ausgezeichnete Sopranistin gewann unter anderem den Grand Prix beim Giulio Perotti Gesangswettbewerb, zwei BBC Music Magazine Awards und 2021 zwei der renommierten Gramophone Classical Music Awards sowie einen Opus Klassik als „Nachwuchskünstlerin Gesang“ für ihr Debutalbum „El Nour“. In den vergangenen Jahren sang sie weltweit zahlreiche Konzerte und Liederabende, war auf Festivals und in den großen Konzertsälen und Opernhäusern der Welt zu erleben. Jüngste Engagements umfassen beispielsweise die Pamina in der „Zauberflöte“ mit der Mailänder Scala zur Eröffnung des Shangjin Opera House Shanghai und das Debüt an der Royal Albert Hall in Mozarts *Requiem* bei den BBC Proms. Fatma Said ist Botschafterin für „Opera for Peace“ und wird durch die stART academy von Bayer Kultur gefördert. Seit 2019 ist sie Exklusivkünstlerin von Warner Classics.

Interview Fatma Said

Fünf Fragen an Fatma Said zu ihrer Residency am Konzerthaus Berlin

Wie hast Du zum klassischen Gesang gefunden?

Ich habe die Deutsche Schule in Kairo besucht. An Deutschen Schulen wird besonderer Wert auf Musik gelegt, also bekam ich eine intensive Ausbildung. Im Chor habe ich Bach, Mozart, Schumann und Mendelssohn gesungen, aber auch Jazz und vieles weitere. Ich konnte ein reiches Repertoire kennenlernen. Zusätzlich habe ich private Gesangsstunden genommen und 5 Jahre lang bei „Jugend musiziert“ mitgemacht. So bekam ich international ersten Anschluss, hatte erste Erfolge. In Berlin wurde dann Renate Faltin meine Professorin an der Musikhochschule Hanns Eisler. Ihr verdanke ich so viel!

Der Gendarmenmarkt ist also ein alter Bekannter für Dich?

Ja, deshalb war es ein besonders schöner Moment, als ich wegen der Residency am Konzerthaus gefragt wurde. Die Litfaßsäule mit den Plakaten der Artists in Residence direkt vor dem Haus kenne ich schon seit meinem ersten Semester an der Hochschule nebenan. Damals stand ich davor und habe mich gefragt, wie man das wohl an so einem renommierten Haus wird. Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass dort einmal mein Foto gezeigt wird.

Wofür möchtest Du Deine Residency nutzen?

Man ist mir am Konzerthaus sehr entgegengekommen, hat mir viel Freiheit und Raum gegeben, mich in allen Facetten auszudrücken. Über soviel Vertrauen und Verantwortung bin ich enorm glücklich. Ich unterscheide nicht so zwischen Stilen, denn Musik ist für mich Musik – und diese Vielfalt möchte ich zeigen. Keines meiner Konzerte wird dem anderen ähneln, die Bandbreite reicht von einer Session durch verschiedene Genres über Strauss-Lieder mit dem Konzerthausorchester bis zu einer musikalischen Reise ums Mittelmeer.

Welche Rolle wird Musik aus Deiner Heimat Ägypten spielen?

Ich bin keine arabische, sondern eine klassische Sängerin. Das ist meine Profession, daran werde ich gemessen und möchte absolut die gleiche Qualität bieten wie jemand, dessen „Mutterkultur“ die westliche ist. Dem Publikum möchte ich aber auf jeden Fall auch zeigen, wo ich herkomme. Für diese Art kulturellen Austauschs fühle ich mich verantwortlich und glaube, dass wir an einem Geben und Nehmen gar nicht vorbeikommen. Andersartigkeit sollten wir nicht nur betonen, sondern feiern.

Was wünschst Du Dir diesbezüglich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass es in Zukunft gar kein Schubladendenken mehr gibt. Die Szene der arabischen Musik ist sehr international – es gibt Komponisten, die im arabischen Kulturkreis so wichtig sind wie Mozart im Westen. Ich möchte dazu beitragen, dass sie mehr gehört werden und habe deshalb von einigen bereits Stücke für meine Stimme schreiben lassen.

Donnerstag, 01.09.2022 · 20.00 Uhr · Kleiner Saal

Kaleidoscope – Fatma & Friends

FATMA SAID *Sopran*

TIM ALLHOFF *piano*

HEINRICH KÖBBERLING *drums*

HENNING SIEVERTS *bass*

QUINTETO ÁNGEL

MUSIKER*INNEN DES KONZERTHAUSORCHESTERS BERLIN

Die Residenzkünstlerin stellt sich vor – und ihre Vielseitigkeit unter Beweis: Musik von Klassik über Tango und Jazz bis Pop

Sonnabend, 17.09.2022 · 20.00 Uhr · Kleiner Saal

Kammermusik mit Fatma Said

FATMA SAID *Sopran*

SABINE MEYER *Klarinette*

MALCOLM MARTINEAU *Klavier*

Werke von **Robert Schumann, Franz Schubert, Franz Paul Lachner und Louis Spohr**

Donnerstag, 23.02.2023 · 18.30 Uhr · Großer Saal

„Mittendrin“

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

IVÁN FISCHER *Dirigent*

FATMA SAID *Sopran*

OLIVIA VERMEULEN *Mezzosopran*

Antonín Dvořák „Mährische Duette“ op. 38 (Auswahl)

Bedřich Smetana „Mein Vaterland“ – Zyklus Sinfonischer Dichtungen (Auszüge)

Freitag, 24.02.2023 · 19.00 Uhr · Großer Saal

Sonntag, 26.02.2023 · 16.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

IVÁN FISCHER *Dirigent*

FATMA SAID *Sopran*

OLIVIA VERMEULEN *Mezzosopran*

Giacomo Puccini „Crisantemi“ für Streichorchester

Gustav Mahler „Blumine“ (ursprünglicher 2. Satz der Sinfonie Nr. 1 D-Dur)

Richard Strauss

„Wiegenlied“ (Richard Dehmel) op. 41 Nr. 1

„Winterweihe“ (Karl Henkell) op. 48 Nr. 4

„Ich wollt ein Sträußlein binden“ (Brentano) op. 68 Nr. 2

„Morgen!“ (John Henry Mackay) op. 27 Nr. 4

Zueignung op. 10

Antonín Dvořák „Mährische Duette“ op. 38 (Auswahl)

Bedřich Smetana „Mein Vaterland“ – Zyklus Sinfonischer Dichtungen (Auszüge)

Montag, 06.03.2023 · 20.00 Uhr · Großer Saal

IL GIARDINO ARMONICO

Giovanni Antonini *Dirigent*

FATMA SAID *Sopran*

Arien und Instrumentalwerke von **Antonio Vivaldi, Joseph Haydn, Claudio Monteverdi, Pietro Locatelli**

Freitag, 10.03.2023 · 20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

Fatma Said's Universum

Interdisziplinärer Portraitabend mit Musik und Gespräch

FATMA SAID *Sopran*

DOROTHEE KALBHENN *Moderation*

AHMED SAID *Ex-Olympiaschwimmer*

NN *Mentaltrainer*in*

MUSIKERFREUND*INNEN VON FATMA SAID (KAMMERMUSIK)

Musik und Sport – das gehört für die Sopranistin Fatma Said schon immer zusammen. Beinahe wäre sie Tennisspielerin geworden. Und auch heute noch zieht sie Parallelen zwischen Bühnenkünstler*innen und Sportler*innen: Es geht um die mentale Fähigkeit, auf den Punkt genau Höchstleistung abzuliefern. An diesem Abend nähern wir uns einer wenig bekannten, umso spannenderen Seite unserer Residenzkünstlerin.

Sonnabend, 11.03.2023 · 20.00 Uhr · Großer Saal

Unterwegs nach Ägypten

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

ALONDRA DE LA PARRA *Dirigentin*

FATMA SAID *Sopran*

Europäische und ägyptische Lieder sowie Instrumentalwerke von **Maurice Ravel, Camille Saint-Saëns,**

Sherif Mohie El Din, Abdel Wahab und anderen

Sonntag, 12.03.2023 · 15.00 Uhr · Großer Saal

TonSpur (Familienkonzert)

Unterwegs nach Ägypten

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

ALONDRA DE LA PARRA *Dirigentin*

FATMA SAID *Sopran*

MEIKE PFISTER *Moderation*

Programm: siehe 11.03.2023

Sonntag, 07.05.2023 · 20.00 Uhr · Kleiner Saal

Wenn Freundschaft spricht – ein grenzenloser Liederabend

FATMA SAID *Sopran*

MARCUS MERKEL *Klavier*

MGV WALHALLA ZUM SEIDLWIRT

BERK ALTAN *Tenor*

LAWRENCE HALKSWORTH *Tenor*

MARCUS MERKEL *Tenor*

JULIAN TWAROWSKI *Bariton*

PHILIPP MAYER *Bass*

Die Sopranistin und der Männergesangsverein singen klassische und traditionelle Lieder aus ganz Europa. Ein Konzert im Rahmen von „Europe – United in Songs“, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Sonderprogramms NEUSTART KULTUR.“